Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 31

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe zu ben Kindern und besonders zu den geistig oder forperlich zurüchstehenden. "Arme habt ihr immer bei euch, benen ihr Gutes tun konnt", sagt der göttliche Rinderfreund. Liebe ist nur um noch größere Liebe feil. —

Es brachte hierauf Lehrerin L. Brun, Buttwil, einige Erinnerungen an Straßburg, allwo vom 2.—6. Juni fath. beutscher Lehrerinnenkongreß war, der von 7 Schweizerinnen besucht wurde.

and and a

Aus Kantonen und Ausland.

1. Lugern. Taubftummenanftalt Sobenrain. Berfloffenen Diens. tag, 24. Juli, war Schlufprufung. Gin zahlreiches Aubitorium hatte fich eingefunden: Auffichtsbehörden, Lehrer und Eltern. Die gutbefuchte Unitalt genießt weit herum einen guten Ruf. Die Prufung bot ben Besuchern ein gang erfreuliches Bild emsigen, zielbewußten Schaffens und zeigte, daß die Lehrerschaft mit hoher Begeisterung und Aufopferung ihres mubevollen Amtes waltet. Und wenn man bebenkt, wie schwierig es ift, biesen Rindern Begriffe zu vermitteln, ber mußte erstaunt sein über bie korrekten Untworten und die vorzüglichen schriftlichen Arbeiten. Selten ein sprachlicher Berswes Schreibfehler fozusagen feine. Ganz beachtenswert waren auch die vorgelegten Zeichnungen. Geturnt wurde ganz stramm, die Anaben mit Turnstab und am Stemmbalken, mabrend eine Lehrerin mit ben Madchen einen Reigen spielte. Endlich folug bie Mittagestunde. Erz.-Rat Bucher hielt eine schöne Schlufrede, worin er die vorzüglichen Leistungen bantbar anerkannte. Er gab bem Wunfde Ausbruck, es möchte auch noch mehr geschehen für ein gutes Fortkommen für Böglinge, welche aus ber Unftalt ent. laffen find und manchmal schwer haben, ein paffendes Auskommen zu finden und begrüßte die baldige Eröffnung der Schwesteranstalt für Schwachbegabte, welche als gang stattlicher Reubau von Hohenrains rebenbefranztem hügel aus glud. und segenverheißend ins gesegnete Seetal niederschaut.

Rasch wurde jest das Bündel geschnürt, die Rote visitiert, mit narmem Händedruck den Lehrern Lebewohl gesagt, und an der Eltern Hand oder wohl auch allein reiften die Rinder nach allen Richtungen der alten Beimat gu. Wir "Sinterbliebenen" ließen uns jum freundlich fervierten Mittagsmahl einlaben und hatten eine leise Uhnung, es fönnte dabei eine kleine Ueberraschung geben. Und wirklich. Befreundete Kollegen aus dem Freiamt hatten zu diesem Ehrentag ein Quartett entfandt, das unter der meisterhaften Direttion von Posthalter Wunderli, Sins, uns seine schönsten Liedergaben bot. — Erz.-Direftor Düring ergriff bas Wort, um ber 25jahrigen Behrtätigfeit bes B. Roos zu gebenten und bie Anerfennung für treue Arbeit in herzlicher Beije auszusprechen. Gin "Dutaten" follte eine freundliche Erinnerung an biefen Chrentag bilden, und bie Behörbe hofft, daß Roos auch ferner am verdienstlichen Werk mit ungeschwächter Araft Darauf antwortete Roos mit einem schönen Wort bes Dankes an Gott, den Geber alles Guten, der ihn bisanhin gesund erhalten, an die Behörben, die ihm in entgegenkommender Beise geftattet, im Auslande fich für ben ichwierigen Unterricht bie notige Befähigung und Fortbilbung gu holen, an die Direktion und Lehrerschaft, die durch Einigkeit und treues Zusammenarbeiten immer nur für das Wohl der Anftalt sich geopfert. — Es war ein schöner Tag; moge die Anstalt auch ferner gebeihen und ihre hohe Rulturmission erfullen thuind Stgen bes engern und weitern Baterlandes! Der Titl. Direktion und der löbl. Lehrerschaft wünscht von Herzen : fröhliche Ferien!

Gin Teilnehmer.

Breisaufgaben. Schulinspektor J. Stut sett im "Luz. Schulblatt" im Mnschluß an einen Bericht über die permanente Schulausskellung in Luzern

fünf Preise, im Betrage von 30, 25, 20, 15 und 10 Fr. aus für die gute Bösung des Themas: "Ausrüftung der Luzerner Primar- oder Sekundarschulen (bevorzugt beide) mit guten Beranschaulichungsmitteln; was soll darüber im Gesehe, in der Bollziehungsverordnung, in einem Aussührungsreglemente stehen?" Die Arbeiten, die dis Ende des Jahres der Permanenten Schulausskellung einzureichen sind, werden Ende März 1907 von einer Kommission beurteilt werden.

2. St. Sallen. Bon Kaltbrunn geht uns folgende Er-, Ab- und Auftlärung zu: "Dem guten Freunde und St. Galler-Korrespondenten, dessen herz in letter Kr. der "Pad. Blätter" sid, in surchtbarem Weh zusammenkrampste; dem andern Kollegen, der in zuvorkommender Weise mir schleunigst seine Berweserdienste andot; ferner allen denjenigen, soie mir schriftlich oder mündlich Glück wünschten, und endlich allen jenen, welche die Notiz betr. meiner Wahl zum Gemeinderatsschreiber in Kaltbrunn gelesen und mit irgend einer "Randbemerkung" geschluckt haben, teile ich hiemit ergebenst mit, das es dem titl. Gemeinderate von Kaltbrunn nicht gefallen hat, mich zu seinem Schreiber zu ernennen und dies aus dem höchst einsachen Grunde, weil ich mich in keiner Weise um dieses Amt beworden habe.

Es bleibt mir nur noch übrig, dem Ib. Freunde und Kollegen, der mir in letter Nr. der "Pad. Bl." einen so wohltlingenden "Nefrolog" widmete, das Bersprechen abzulegen, daß ich neuerdings darnach trachten werde, mir alle jene guten Eigenschaften und Berdienste in bescheidenem Maße zu erwerben, welche er mir — nach dem Sate: dem Toten soll man nichts Böses nachreten — bereits angedichtet hat.

Raltbrunn, ben 31. Juli 1906. Chriftian Lügftenmann, Lehrer."

3. Freiburg. Die Damenakabemie in Freiburg hat das Sommerssemester 1906 mit dem 22. Juli abgeschlossen; die Zahl der Hörerinnen betrug 42. Es waren Damen aus Deutschland, Desterreich, Polen, Italien, Frankreich, England und der Schweiz, worunter 9 Mitglieder verschiedener Lehrkongregationen. 17 Prosessoren der Universität hielten die Borträge. Diese erstreckten sich auf folgende Gebiete: Religionswissenschaft, Philosophie, Pädagogik, deutsche, französische, italienische, englische und polnische Sprache und Literatur, Geschichte, Geographie, Mathematik, Botanik, Zoologie, Physik, Chemie. Die innere Leitung der Akademie besorgen die Lehrschwestern von Menzingen, Kt. Zug. Beginn des Wintersemesters 16. Oktober. Studienprogramm und Prospekt sind unentgelklich zu beziehen dei der Direktion der Akademie vom hl. Kreuz, Freiburg, Schweiz.

In diesem Jahre fanden nach Abschluß des zweijährigen Lehrkurses zum ersten Mal die schriftlichen und mündlichen Diplomprüfungen für das höhere Behramt an Mädchenrealschulen und Lehrerinnenseminarien zc. statt. Die Prüsungen haben außerordentlich günstige Resultate ergeben, indem die meisten Studierenden den schweren Prüfungsanforderungen sich in erfreulicher Weise gewachsen zeigten. Daraus darf geschlossen werden, daß die Akademie ihrem Zwecke, als ein Haus ernster, strenger Geistesarbeit, in bester Weise entspricht. Mögen die bisher erreichten Resultate das Vorzeichen einer erfreulichen Fortentwicklung des wichtigen Institutes sein!

4. Zürich. Die Erziehungsbirektion hat an die Lehrerschaft ber Bolksschule folgendes Areisschreiben erlassen: "Die wiederholten Unglückställe, die sich in jüngster Zeit dadurch ereignet haben, daß Ainder beim Herannahen eines Automobils entweder nicht rechtzeitig ausgewichen sind oder noch versucht haben, die Straße zu passieren, lassen es angezeigt erscheinen, die Lehrerschaft zu ersuchen, die Schuljugend auf die Gefahren ausmerksam zu machen, die der Automobilverkehr oder noch mehr der Automobilsport, speziell für die Jugend zur Folge hat. Wenn auch gesagt werden darf, daß wiederholte Unglücksfälle dem unfinnig raschen Fahren der Automobile zuzuschreiben waren, so kann das

nicht hintern, eine einbringliche Mahnung in vorstehendem Sinne an die Schüler ergeben zu laffen."

5. Wern. Die Retrutenprüfungen sim Herbst 1905 ergeben nach der Zusammenstellung des eidgenössischen statistischen Bureaus folgende Resultate: Bon je 100 Retruten hatten die Note 1 in mehr als zwei Fächern: 1. Genf 47; 2. Basel-Stadt 46; 3. Schoffhausen 40; 4. Zürich 39; 5. Thurgan 39; 6. Neuendurg 39; 7. Glarus 36; 8. Aargau 34; 9. Obwalden 33; 10. Solothurn 33; 11. Basel-Landschaft 33; 12. Waadt 33; 13. St. Gallen 31; 14. Zug 30; 15. Appenzell 30; 16. Bern 29; 17. Luzern 28; 18. Freiburg 28; 19. Wallis 27; 20. Schwhz 26; 21. Graubünden 26; 22. Nidwalden 25; 23. Tessin 23; 24. Uri 19; 25. Appenzell J.-Rh. 13.

Von je 100 Refruten hatten die Note 4 oder 5 in mehr als einem Fache: 1. Genf 2; 2. Obwalden 3; 3. Neuendurg 3; 4. Basel-Stadt 4; 5. Schaffbausen 4; 6. Thurgau 4; 7. Waadt 4; 8. Freidurg 5; 9. Aargau 5; 10. Zürich 6; 11. Nidwalden 6; 12. Zug 6; 13. Solothurn 6; 14. Wallis 6; 15. Glarus 7; 16. Basel-Landschaft 7; 17. Bern 8; 18. Appenzell A.-Rh. 8; 19. St. Gallen 8; 20. Luzern 9; 21. Schwhz 10; 22. Graubünden 11; 23.

Uri 13; 24. Appenzell 3. Rh. 14; 25. Teffin 14.

Von je 100 Retruteu hatten höhere Schulen besucht: 1. Zürich 56; 2. Genf 51; 3. Schaffhausen 42; 4. Luzern 36; 5. Glarus 33; 6. Base!-Stadt 33; 7. Zug 31; 8. Solothurn 30; 9. Thurgau 30; 10. St. Gallen 28; 11. Graubünden 28; 12. Basel-Landschaft 24; 13. Appenzell A.-Rh. 24; 14. Aargau 24; 15. Neuenburg 21; 16. Tessin 20; 17. Schwhz 18; 18. Uri 17; 19. Bern 16; 20. Nidwalden 16; 21. Waadt 13; 22. Freidurg 12; 23. Appenzell J.-Rh. 11; 24. Obwalden 9; 25. Wallis 7.

Reihenfolge ber Kantone nach ben Durchschnittsnoten: 1. Genf 6,58; 2. Glarus 6,96; 3. Basel-Stadt 6,98; 4. Zürich 7,07; 5. Thurgau 7,07; 6. Schaffhausen 7,21; 7. Obwalden 7,23; 8. Aargau 7,35; 9. Waadt 7,36; 10. Basel-Band 7,38; 11. Neuenburg 7,44; 12. Solothurn 7,51; 13. Zug 7,53; 14. Freiburg 7,66; 15. Bern 7,68; 16. Appenzell A.-Rh. 7,87; 17. Luzern 7,88; 18. Wallis 7,92; 19. Nidwalden 7,95; 20. St. Gallen 7,97; 21. Graubünden 8,54; 22. Tessin 8,67; 23. Schwyz 8,80; 24. Uri 9,06; 25. Appenzell J.-Rh. 9,52.

6. Elfaß. Rampf um bie Shule. Bur Stellungnahme gegen ben bem hiefigen Gemeinderate zugegangenen bemofratischen Antrag auf Endkonfession-alisierung ber Bolksschulen fand in Strafburg ben 24. eine Besprechung ber geistlichen Beirate, ber Borsitzenden und Borstandsmitglieder ber katholischen Bereine statt.

Es wurde eine siebengliedrige Rommission gewählt und mit der Ausarbeitung einer Protestresolution beauftragt, die den Bereinen vorgelegt und unterschrieben an den Gemeinderat gerichtet werden soll. Ferner soll die Rommission erwägen, ob eine große Protestversammlung einberufen werden soll.

7. Seffen. Die heffischen Boltsschullehrer erstreben zurzeit eine grundsähliche Aenderung ihrer sozialen Stellung. In dem Entwurf der neuen Landgemeindeordnung hat nämlich die hessischen Regierung eine Bestimmung des alten Gesetzes beibehalten, wonach Boltsschullehrer zu Mitgliedern des Gemeinderats nicht wählbar sind. Die hessische Lehrerschaft erblickt nun in dieser Ausnahmesstellung eine ungerechtsertigte Zurücsehung und bezeichnet es als inkonsequent, daß benjenigen Bolksschullehreru, die an einer höheren Lehranstalt wirken, die Wählsbarkeit zum Gemeinderatsmitglied jetzt schon zusteht, während sie den an Bolksschulen wirkenden Lehrern beharrlich versagt wird.



nd prost or me.

Offizielle Vereins-Mitteilung.

Der Berein kath. Lehrer und Schulmänner wird anläßlich der Generalversammlung des schweiz. kath. Volksvereins in Freiburg, Samstag den 22. Sept.,
nachmittags von $5^{1/2}$ dis $7^{1/2}$ Uhr eine Delegierten-Bersammlung abhalten. Dabei
werden die lausenden Bereinsgeschäste zur Behandlung kommen, und hochw. Hr.
Universitätsprosessor Dr. Beck wird ein Reserat halten über "Sozialpädagogit".
Das Programm wird den Bereinsmitgliedern rechtzeitig zugestellt werden, wie
auch die Ausweiskarte für Fahrtbegünstigung auf den Eisenbahnen. Die HauptRevue der schweiz. Katholiken, wie auch der Festort selber, werden dem Besucher
so viel Interessantes und Belehrendes bieten, daß wir jest schon unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme einladen möchten.

- CACCACCAC

Literatur.

*Ph. Rheinhard, Rechnungen aus den Nehrntenprüfungen, für den Schule

gebrauch methobisch zusammengestellt. Berlag A. France in Bern.

Diese Sammlung umfaßt vier Serien mündlicher und vier Serien schriftlicher Aufgaben, jede Serie 32 Täfelchen mit je vier Rechnungen. Preis per Serie 35 Rp. Die Auslösungen liegen nicht bei, sondern bilben ein extra kaufliches Heft, welches nur an Lehrer abgegeben wird zum Preise von 60 Rp.

Der Borteil dieser Auflage gegenüber ben sehr verdienten frühern besteht barin, daß die Aufgaben methodisch geordnet sind, so daß sie nicht nur zu Prüsungszwecken, sondern auch im Laufe des Unterrichts mit Borteil Berwendung

finden werben Die Sammlung tut gute Dienste. -

*Mit Mai 1906 erschien Nr. 1. der "Neue Folge" der "Mitteilungen der Herberschen Verlagshandlung" zu Freiburg i. B. Sie erscheinen künftig im Februar, Mai und Sept., also 3mal jährlich und werden kostenlosd versandt. Nr. umfaßt 50 S., ist trefflich illustriert, enthält einleitend eine Charakteristik über W. Liedemann nebst Bild. Daneben solgt die Angabe von etwa 112 Wersen, begleitet von größeren und kleineren Besprechungen über Theologie, Philosophie, Staats- und Sozialwissenschaft, Geschichte und Kulturgeschichte, Literaturgeschichte, Volks- und Jugendschriften, Kunst und Archäologie, Pädagvgik, 2c. Ein sehr wertvoller Ratgeber des rührigen und gediegenen Verlage! —

Briefkasten der Redaktion.

1. Wer fann:

a) einen braven 14jahrigen Teffiner-Anaben für ein Jahr in Schule und Haus aufnehmen? Gute Bezahlung.

b) eine wirklich praktische Anleitung jum Felbmeffen empfehlen?

2. Berschiedene Gerren find bringen's gebeten, Die gur Besprechung erhaltenen Bucher balbigft zu rezensieren. Bitte, Nachschau zu halten.

Das Musikaliendepot von

J. Schmalz, Lehrer in Rebitein [Rheinthal]

liefert schnell und billig

Kath. Kirchenmusik, sowie auch weltliche Musik.

(Vom Nettoertrag wird ein Teil der Kasse für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins zugewendet.) 96